

# Die Graugans

Tier des Monats  
April



Graugänse (*Anser anser*)

Foto: K. Thiemann

## Wo ist die Graugans zu finden?

Sie ist in zwei Unterarten von Island über Skandinavien bis Spanien, daneben in Osteuropa verbreitet. Von den grauen Gänsen ist sie die einzige, die in Mitteleuropa brütet. Durch Bejagung war sie um 1850 in Mitteleuropa weitgehend verschwunden, hat es aber seit etwa 1950 flächendeckend wieder besiedelt.

Die Brut beginnt oft bereits Ende Februar in Wassernähe in dichtem Röhricht. Die 6 - 10 Gössel werden von den Eltern geführt und heftig verteidigt. Sie können sofort schwimmen und erkennen ihre Eltern nach der Prägungsphase an Stimme und Aussehen. Dem Familienleben der Graugans hat Konrad Lorenz ein wissenschaftliches Denkmal gesetzt. Gänse sind sehr intelligente Vögel mit gutem Gedächtnis. Gänsepaare sind sich lebenslang treu, beim Tod eines Partners trauert der andere eine ganze Weile.

Wie alle Entenvögel sind Graugänse zur Mauserzeit im Sommer flugunfähig. Sie ziehen im Herbst zur Überwinterung nach Südwesteuropa.

Die in Keilformation am Himmel ziehenden Gänse sind wohl in allen Zeiten der Inbegriff von Fernweh, Rastlosigkeit und ewigem Wandel gewesen. Mit Nils Holgersson kann man ihre abenteuerlichen Flugreisen sehr anschaulich in der Phantasie erleben.

Doch Wildgänse wurden auch zu allen Zeiten gejagt und gegessen. Derzeit allerdings herrscht Schonzeit, denn es ist Brutsaison. Gut versteckt sitzen die Graugänse auf ihren Nestern im Schilf und erscheinen erst in den nächsten Tagen - dann mit gelb flauschigem Nachwuchs, pünktlich zu Ostern.

Die Graugans ist mit 1,5 - 1,7 m Spannweite und 3,5 kg Gewicht die größte von insgesamt fünf einheimischen grauen Gänsen.

Ihre Füße sind rosa, der Schnabel ist orange mit heller Spitze. Das Gefieder ist oberseits grau, am Bauch weiß. Im Flug erscheinen die Oberseiten der Flügel silbrig grau. Auch die Unterseiten der Flügel sind innen heller als außen die Schwungfedern. Diese Flügel-färbung unterscheidet die Graugans von Saat-, Bläss-, Kurzschnabel und Zwerggans.

Bei alten Graugänsen ist der Schwanz am Rand weiß gefärbt, wohingegen er bei Jungtieren noch grau wie die Schwingen ist.

## Hätten Sie gedacht, dass...

... ihr wissenschaftlicher Name "Gans Gans" heißt?

... die Graugans die Stammform der weißen Hausgänse Europas ist und seit 3000 Jahren gezüchtet wird, während parallel in China aus der Schwanengans die Höckergans herausgezüchtet wurde?

... von weltweit 200 Mio Hausgänsen 190 Mio in Asien leben und nur etwa 700.000 in Deutschland?

... Gänse wegen ihrer Wachsamkeit schon im alten Rom als Nachtwachen dienten und man sie heute noch in Whiskey-Brennereien dafür einsetzt?

... die Weihnachtsgans die adventliche Fastenzeit beendet, die am 11.11. mit Gänsebraten begann?

... Gänse heute überwiegend in Osteuropa und Frankreich gezüchtet werden, wobei die Mast von fettiger Gänseleber eine üble Tierquälerei ist?

... sie das robusteste und anspruchsloseste Hausgeflügel sind, sich aber nur langsam vermehren, einen Teich brauchen & viel Lärm & Dreck machen?

... chinesische Gänse bis 100 Eier im Jahr legen?

... Gänse früher in jedem Dorf präsent waren - mit dem Gänselieschen als Schutz gegen den Fuchs, der wohl trotzdem so manche Gans gestohlen hat.

Für weitere Informationen bitte erfragen bei :  
Dipl.-Biol. Rainer Borcherding, Hafenstr. 3, 25813 Husum  
Tel. 04841/6685-42  
r.borcherding@schutzstation-wattenmeer.de

w a t t e n m e e r